Block 3

Nummer 131

Grüße.

Als bekennender Optimist schleicht sich auch bei mir so langsam die Gewissheit ein, dass man diese Saison, trotz netter Serien und vielversprechender Ausgangspositionen, auf einem guten Europa League-Platz beendet (nur eben in der falschen Liga). Sind wir mal, auch auf Hinblick unseres Torverhältnis, ehrlich: wenn die fünf über uns stehenden Mannschaften nicht plötzlich sämtliche Torjäger durch UFOs entführt bekommen und auf den Anzeigetafeln nach 90 Minuten nur noch 0:0 Ergebnisse zu sehen sind, können wir auch ein Maximum aus den letzten Spielen holen und bekommen trotzdem diese blöde goldene Frucht in die Hand gedrückt. Wiedermal. Aber ein einstelliger Tabellenplatz ist ja das, was irgendwie vor der Saison an die Pressemeute weiter gegeben wurde. Hier hört sowieso das Verständnis auf. Auf den hiesigen Mitgliederversammlungen wird Jahr für Jahr rum geheult, dass man sich in dieser Liga auf Dauer nicht halten kann und gibt Plätze als Ziel aus, die genauso viel Wertigkeit haben, wie ein 17. Rang - nur, dass weniger Spannung aufkommt. Wenn ich zu einem Wettbewerb gehe, will ich gewinnen! Egal, wie die Voraussetzungen sind. Diese Tiefstapelmentalität ist bekanntermaßen eine moderne diplomatische Herangehensweise, um die Lästermäuler im Nachgang ruhig zu halten und den eigenen Ruf in eine weiße Weste zu hüllen. Aber genauso, wie wir heutzutage nur noch Schönwetterfußballer vor die Linse gesetzt bekommen, die nach korrektem Baukastensystem ihre Interviews geben und Schönwetterfans erleben, die die Etikette in einem Fußballstadion bis auf das letzte Detail gewahrt wissen möchten, so verkommt auch die ursprüngliche Siegermentalität einer eingeschworenen Ansammlung von Kampfschweinen. Heutzutage hofft man als Vereinsspitze, dass sich genug zahlungsfreudiges Publikum dieses Weicheigekicke anschaut und die Werbeträger nicht abspringen. Wo sind die Zerstörer geblieben, die mit ihren Bisonoberschenkeln verkünden, dass der zu bespielende Gegner einfach nur PLATT gemacht wird und nach dem Spiel, je nach Ausgang, in das Mikro lechzen… *>>Fortsetzung auf Seite 7(unten)<<*

Am Sonnabend, den 28. April geht es für unsere Mannschaft zum letzten Auswärtsspiel der Saison nach Chemnitz. Zu diesem Spiel wird ein Sonderzug eingesetzt. Jeder, der diesen nutzt, aber natürlich auch jeder andere, kann sich an unserer Mottofahrt beteiligen, die wir an diesem Tag planen. Für 10 Euro könnt ihr ein T-Shirt mit Überraschungsmotiv erwerben, mit dem wir alle den Gästeblock “einfärben” wollen. Schlagt zu, solange sie erhältlich sind! Zeigt, welches eure Farben sind!

10.04.12
Rot-Weiß Erfurt vs. 1. FC Heidenheim (2:0)
Zuschauer: 4419(80 Gäste)

Unkonstanz ist die einzige Konstante im Team. Wie gehabt, und gewohnt also. Nach dem peinlichen Pokalaus und dem, wie eigentlich zu erwarten, ersten versauten Angriff auf Platz vier in Münster ging's nun also Dienstag Abend im ehrwürdigen Steigerwaldstadion gegen Heidenheim ran. Passend zum Flutlichtspiel wurde zu Spielbeginn deshalb eine kleine Aktion zum erhalt der Flutlichtmasten gezeigt. Konzentrierte sich wirklich nur auf den Bereich des dazu gezeigten Spruchbandes und kam auch gut rüber. Ziel also erfüllt. Die Stimmung im Anschluss diesmal zum Glück auch wieder besser als noch gegen Saarbrücken und in Münster. Eine gute Mischung aus passenden Ansagen des Vorturners, Hüpfen, Schals, etc. garniert mit der abendlichen Atmosphäre im SWS und plötzlich geht's. Ohnehin macht es oftmals den Eindruck, dass je weniger ins Stadion pilgern, desto besser wird die Stimmung, aber ich kann mich auch täuschen. Gegen die Münchner Vorstädter können wir jedenfalls ruhig an die Leistung anknüpfen. Auch im Gästeblock tummelten sich mehr Nasen als erwartet. Erfolg macht's möglich, und so gab's eigentlich immer Bewegung von etwa 50 der insgesamt 80 Mitgereisten bis zum 2:0 zu erkennen. Wie es fünf Tage nach dem Sieg weiter ging wissen wir ja mittlerweile, alles wie gewohnt also...

Aus Sicht von Heidenheim (Fanatico Boys Heidenheim):

Trotz der englischen Woche machten sich respektable 80 Heidenheimer, verteilt auf einen Bus und rund 10 Autos, auf den Weg nach Thüringen. Nach einer ereignislosen Fahrt kam man gut eine Stunde vor Spielbeginn am Steigerwaldstadion an und durfte sich erst mal über einen Eintrittskartenpreis von 9,50€ (ermäßigt) freuen. Im Gästeblock selbst positionierte man sich dann im unteren Teil, nahe des Zauns, zum Spielfeld. Gut 35 Aktive waren angereist um die Mannen des FCH's zu unterstützen. Auf dem Feld sah man die gewohnte Auswärtsschwäche unserer Heidenheimer Profis. Schlechter Spielaufbau, viele Fehlpässe und die fehlende Kreativität. Früh viel das 1:0 für den RWE und als man dem Gegner auch in der zweiten Halbzeit sein Spiel nicht aufzwingen konnte fing man dann halt noch das 2:0. Ein typisches Heidenheimer Auswärtsspiel. Auf den Rängen eröffneten die Anhänger rund um die Erfordia Ultrà das Spiel mit einer kleinen Choreografie für das Stadion in der Löbervorstadt. Während dem Spiel wussten sie, besonders bei Klatsch- und Hüpfeinlagen, zu überzeugen. Bei den Dauergesängen stach das Lied "Vorwärts vorwärts" natürlich am Meisten heraus. Ebenfalls schön zu sehen war, dass Teile der Haupttribüne nicht nur beim Wechselgesang sondern auch ab und an einfach so drauf los sangen. Lediglich die häufigen und stellenweise langen Pausen im aktiven Block 3 fielen etwas negativ auf. Bei uns im Block war die Laune natürlich am Tiefpunkt, hatte man doch auf eine Heilung der "Auswärtskrankheit" nach dem Sieg in Wiesbaden gehofft. Dennoch war der Tifo relativ ordentlich und auch die Lautstärke war, nach Berichten von der gegenüberliegenden Haupttribüne, akzeptabel. Erfreulich war außerdem, dass die neuen Lieder langsam aber sicher immer besser laufen. Alles in allem wohl ein Auftritt, welcher für eine englische Woche in Ordnung geht.

07.04.12
Kickers Offenbach vs. Rot-Weiß Erfurt (2:0)
Zuschauer: 6299(450 Gäste)

Sonntag in Offenbach- und man merkte jedem an, dass der Sonntag normalerweise zum Gammeln auf der Couch genutzt wird. Daher auch eine ziemlich ruhige Zugfahrt mit ca. 90 Personen. Wie immer erstmal halb durch OF zum neuen Stadion gelatscht und nebenbei mal das übertriebene Bullenaufgebot begutachtet. Warum man 10 Pferde und eine Hundertschaft für so ein Spiel braucht, weiß wohl auch keiner. Gegen 12 Uhr am neuen Bieberer Beg angekommen und erstmal nett mit dem Sicherheitschef (RWE Anhänger) gequatscht. Somit gab es auch beim Einlass keine Probleme und die Zaunfahnen fanden schnell und unkompliziert den Weg an den Zaun. Seit neustem auch wieder unsere Ordner bei Auswärtsspielen mit dabei und so genießt man schon ein paar Freiheiten mehr (Plasteflaschen für Capo & Trommler dürfen eigentlich immer mit rein) in fremden Stadien, da die Jungs vieles einfach lockerer sehen. Einer der Vorteile, wenn die Alten der Szenen den Ordnungsdienst stellen. Jedoch komisch, dass man das in der heutigen Zeit als Errungenschaft feiern muss. Zum Spiel brauche ich eigentlich nicht viel zu sagen. Es

ist mir auch heute noch ein Rätsel warum man sich in der einen Woche super auf dem Feld präsentiert, um dann beim nächsten Spiel total kampflos & ideenlos auftritt. Seit Jahren immer dieselbe Scheiße. Vor der Saison druckst man rum und kann sich beim Saisonziel nicht zwischen Platz 1 und 17 entscheiden, nach einer kleinen Serie ruft man 4.Platz aus, um dann nach zwei weiteren gewonnenen Spielen wieder irgendwas vom Aufstieg in die Mikros zu brüllen. Kein Wunder, dass die Leute danach enttäuscht sind! Nächste Saison einfach mal die Fresse halten! Verdient 2:0 verloren. Support am Anfang eigentlich recht gut. Nach und nach allerdings immer schlechter. Phasenweise nochmal der ganze Gästepöbel am Durchdrehen, aber ab der 80min war dann endgültig die Luft raus. Einziges Highlight: als SV´ler kann man sich schräg gegenüber an eine der offenen Seiten stellen und schön Fußball gucken. Nette Durchhalteparolen inklusive. Der neue Bieberer Berg gefällt mir persönlich nicht. Wirkt alles sehr grau und trostlos & die Preise für Essen/Trinken (3,70€ für 0,5er Aldi Cola; 3,20€ fürs Schnitzelbrötchen in Miniaturausgabe) sind doch sehr unverschämt. Stimmung im Stadion auf der Heimseite dafür gar nicht so übel, auch wenn dieser englische Stil Geschmackssache ist. Hinter der großen Kickers Offenbach Fahne durchgängig rund 50 Leute (ehem. Boys) um Stimmung bemüht. Nach Abpfiff schnell raus und mit dem Zug wieder gen Heimat, welche man um halb 9 auch wieder erreichte.

Fang an zu leben - Komm zum Rwe!

Mit diesem Motto wollen wir uns auch wieder mal im Block3 zu Wort melden. Hier lag es weniger daran, dass es nichts Neues zu berichten gab, sondern eher an der Lethargie der Beteiligten. Dies gilt es unsererseits natürlich zu entschuldigen und es in Zukunft besser zu machen! Genug der Vorrede, was gibt es neues von uns? Aktuell sind wir durchaus mit dem Zulauf von "Nachwuchs" zufrieden. Hatten wir vor dem Jahreswechsel deutlich mehr Probleme, neue, junge Leute für unseren Kreis zu gewinnen, nimmt das Ganze mittlerweile klare Strukturen an. Es gibt ein so genanntes "Sammelbeckenforum" für unseren Dunstkreis, in dem dieser sich jederzeit kreativ einbringen kann - mit dieser Lösung sind wir durchaus zufrieden, da diese Möglichkeit der Einbringung auch ordentlich von den Jungs genutzt wird. Weiter so! Natürlich wollen wir uns damit aber nicht zufrieden geben und das Ganze weiter voran treiben, womit wir auch wieder beim eingehend erwähnten Motto "Fang an zu leben - Komm zum Rwe!" wären. Falls ihr Lust habt, euch eingehender mit der Fanszene Erfurt zu beschäftigen, gleichgesinnte kennenzulernen und euch noch mehr als 90 Minuten am Spieltag einzubringen, meldet euch bei uns! Dies könnt Ihr an unserem Stand im Stadion, oder über erfordia-ultras-youth06@gmx.de gerne tun! Keine Angst, wir beißen nicht - schaut am besten auch mal im Fanprojekt in der Johannesstraße 82 vorbei, wo jeden Dienstag und Donnerstag ab 18.00uhr über Fußball gequatscht werden kann! Wir hoffen euer Interesse mit diesem Text geweckt und euch vielleicht auch die Angst genommen zu haben, sich bei uns zu melden! Auf ein gutes Spiel heute und super Stimmung im Block!

EFU - Youth

Erfurt - Deine Stadt (Teil 3)

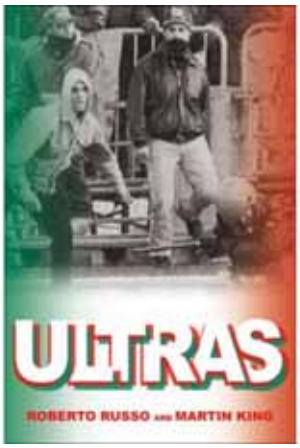
Bevor wir dann im nächsten Teil wieder ins Stadtgeschichtliche eintauchen, gibt es heute den Test für alle (gebürtigen, zugezogenen, tief im Herzen-) Erfurter. Sicherlich nicht ganz ernst gemeint, aber er trifft den Nagel auf den Kopf. Bist du ein Erfurt-Kenner?

1. Du kennst Rosen Rosi und hast ihr schon mal eine ihrer Blumen abgekauft.
2. Du weißt, dass man die Bratwurst am Domplatz für einen Euro lieber nicht essen sollte.
3. Du hast eine Schlägerei vor der Karibikbar beobachtet.
4. Du bist mit dem Fahrrad zum Alperstedter-, Stotternheimer- oder Schwerbornersee gefahren.
5. Du hast darüber philosophiert, warum die verrückte Schrei-Tante aus dem Rieth zu dem geworden ist, was sie ist.
6. Du warst im Zoo, auf der Ega, im Dom und auf dem Petersberg.
7. Du hast schon einmal ein Eis in der Goldhelm Schokoladen Manufaktur gegessen.
8. Du weißt, dass Franz Mehlhose keine Person ist.
9. Du saßt schon einmal auf den Treppen bei der Krämerbrücke und bist von dort durch die Gera auf die kleine „Insel“ gewatet.

10. Du hast die Enten im Klein-Venedig gefüttert.
11. Du bist nachts vom C1 nach Hause gelaufen.
12. Du hast gelernt „gä“ und „no“ richtig zu verwenden.
13. Du warst bei einem Spiel vom FC RWE gegen Carl Zeiss Jena.
14. Du findest den Abenteuerspielplatz im Steiger auch ohne Karte.
15. Du weißt, wo du bis 24 Uhr einkaufen kannst und wo du auch nachts um drei noch ein kühles Bier be kommst.
16. Du hast schon mal in der E-Burg zu „Kling Klang“ getanzt, als das Licht schon an war.
17. Du hast 10 Argumente parat, warum Erfurt besser ist als Jena.
18. Du weißt, dass der Spitzname der Erfurter „Puffbohne“ ist und woher diese Bezeichnung kommt.
19. Du hast Clueso im Fellini am Fischmarkt getroffen.
20. Du hast dich schon einmal an der Angeruhr getroffen und dann festgestellt, dass du dich das nächste Mal lieber vorm H&M triffst.
21. Du weißt, wo die Metallstraße ist und was du dort finden kannst.
22. Du weißt, dass die Krämerbrücke die einzige bewohnte Brücke nördlich der Alpen ist.
23. Du hast dich schon einmal darüber aufgeregt, dass die EVAG die Fahrpreise schon wieder angehoben hat.
24. Du warst schon einmal Samstagnacht fünf vor fünf bei Burger King am Anger essen.
25. Du warst mit Mensa Jürgen auf der gleichen Party.

Buchvorstellung

"ULTRAS"
A fascinating insight into the world of italian football hooligans



Martin King kannte ich bisher als Autor bzw. Co-Autor von "Hoolifan" und "Terrace Legends". Nun tritt er wieder als Co-Autor an der Seite des Italieners Roberto Russo in Erscheinung. "ULTRAS" verheißt der Titel, doch Kurvenaktivitäten im Sinne von Choreos, Schalparaden und anderen Tifobildern sucht man (fast) vergeblich. Vielmehr entspricht der Untertitel der Wahrheit. Fotos von Straßen- und Stadionkämpfen prägen das Buch. Für jeden, der sich an bunten Kurvenfotos sattgesehen hat, sicherlich eine Abwechslung. Andere wiederum werden abgestoßen von der öffentlich zur Schau gestellten Gewalt sein. Siebzehn italienische Szenen finden im Buch Platz, dazu ein Kapitel mit Zeitungsausschnitten, die Randale dokumentieren, ein Kapitel mit Spruchbändern (für manche würde man heutzutage direkt abgehen), Derbies werden kurz beleuchtet und ganz am Schluss gibt es nochmal einen Überblick der Gruppen aus den im Buch vorgekommenen Städten. Nun fragt man sich natürlich, ob man solch ein Werk unbedingt braucht? Ich sage ja, denn wer sich für die Geschichte der Ultras interessiert, kommt einfach nicht um den Gewaltaspekt herum. Russo und King haben die Bilder kommentiert, ohne mahnend den Zeigefinger zu erheben. Jeder soll sich schließlich selbst seine Meinung bilden. Und auch, wenn man heute nahezu jede Aktion am nächsten Tag im Netz finden kann und einschlägige Seiten sich auch der Gewalt widmen, so ist dieses Buch doch ein Zeitdokument, denn diese Fülle an Bildern findet man sonst nicht. Die Bilder von Mitte der 70er bis Anfang der 90er zeigen nicht nur die Gewalt unter den Gruppen, sondern auch das Aufbegehren der Jugend gegen die Obrigkeit und somit einen Teil gesellschaftlicher Geschichte.
Das Buch ist in Deutschland nicht erschienen. Alle Texte sind englisch, aber das sollte ja heutzutage das kleinere Problem sein.

Roberto Russo & Martin King, "ULTRAS", amazon.de, gebraucht ab 4 Euro

KURVEN FOTOS

RWE VS. HEIDENHEIM

OFFENBACH VS. RWE

Über die Stadtgrenzen hinaus

Einschränkungen: In Folge eines Pyroeinsatzes beim Spiel gegen Nürnberg auf der heimischen Nordtribüne, hat der SC Freiburg nun diverse Verbote gegen die aktive Szene, und nicht in der Fangemeinschaft organisierte Fans ausgesprochen. Diese beinhalten u.a. den Verbot eines Megafones, des Infostandes, der Infoflyer, Doppelhalter, Spruchbänder und den Entzug der Arbeitskarten. Die Supporters Crew Freiburg kritisieren in einer Stellungnahme diese voreiligen Kollektivstrafen, ohne, dass bekannt ist, aus welchem Umfeld die Verantwortlichen überhaupt kommen.

Auseinandersetzungen: Wegen einer gefunden Fackel bei den Einlasskontrollen kam es beim Gastspiel von Saarbrücken in Münster vor dem Spiel zu Auseinandersetzungen zwischen den Ostfranzosen und Ordnern/Bullen. Solidarisch zeigten sich anschließend die Deviants, welche den Gästebereich mit Wasser aufgrund des Pfeffersprayeinsatzes versorgten, und zudem ein sensationsgeiles Kamerateam des WDR verscheuchten. Gezündet wurde zu Spielbeginn trotzdem.

Beendet: Leere und eine Art Endzeitstimmung macht sich derzeit beim (aktiven) Anhang des FCM um Block U breit. Nach dem peinlichen Pokalaus und der folgenden Schlappe im Derby legen die Anhänger keinen Wert mehr auf die Spieler und deren Ergebnisse, und beenden für sich die Saison schon vorzeitig. Für die kommende Saison erwartet Block U eine klare Verbesserung der Lage und fordert bereits jetzt von den Verantwortlichen richtungsweisende Entscheidungen.

Auseinandersetzungen II: Die Anwesenheit einer Abordnung älterer Ultras vom AC Milan beim Belgrader Derby sorgte für internen Ärger in der Kurve der Grobari. Anscheinend passte es nicht allen, dass sich die Gruppe „40+“ für ihren Besuch in Mailand vor ein paar Wochen revanchierte und die Italiener nun nach Belgrad einluden. Für zusätzlichen Zündstoff sorgte neben dieser, von der Kurve nicht genehmigten Aktion (außer PAOK und ZSKA Moskau ist keiner gerne gesehen), zudem, dass die Mailänder ihre mitgebrachte Fahne über Teile der heimischen Leute hingen, was letztendlich zu körperlichen Auseinandersetzungen führte, bei welcher die Italiener aus der Kurve entfernt wurden.

Fahndung: Mittels Fahndungsfotos in Zeitung und Netz ermittelt die Polizei gegen zwei Düsseldorfer, welche verdächtigt werden, Pyrotechnik beim Auswärtsspiel in Braunschweig gezündet zu haben. Eine Methode, die bisher lediglich bei der Suche nach Schwerverbrechern bzw. nach schweren kriminellen Handlungen zum Einsatz kam, wird nun also gegen Fußballfans eingesetzt. Man kann sich vorstellen, welche Auswirkungen im privaten Bereich solche Fotos für die Betroffenen haben, ohne, dass irgendeine Schuld bewiesen ist – Stichwort: Unschuldsvermutung. Die Aktion der Düsseldorfer in Braunschweig war übrigens ein Paradebeispiel für den kontrollierten Einsatz in Stadien. Neue Propagandawege für Pyrogegner also und ein klarer Fall von Lynchjustiz!

Aktion: Beim Abschlusstraining vorm Spiel gegen 1860 flogen den Spielern vom VfL Bochum 10-15 Schweinefüße entgegen, zusammen mit dem Spruchband "Faulen Schweinen Beine machen". Eine Re-

aktion auf die bescheidene sportliche Situation des Vereins. So geht's also auch. Das Spiel endete trotzdem nur 2:2.

Hickhack: Schon im Vorfeld gibt es wieder reichlich Aufregung um den Kick zwischen Pauli und Rostock am Wochenende. Während die Bullen bekanntlich vor Gericht durchsetzten, dass der Kiezclub keine Karten nach Rostock verkaufen darf, will St. Pauli vor weitere Gerichte ziehen, um einen Präzedenzfall nicht zuzulassen. Ultrà St. Pauli kündigten zudem einen Stimmungsboykott an, und, dass man das Spiel nicht im Stadion, sondern davor verfolgt, um auf diesen ganzen Missstand aufmerksam zu machen. Auch Rostock wird vor Ort seinem Unmut Luft machen und eine Demo durchziehen. Blau-Weiß-Rot Gegen polizeiliches Gästeverbot. Eine gemeinsame Demo kommt aufgrund der extremen Rivalität aber selbstverständlich nicht in Frage.

Absage: Nach dem Tod des erst 25-jährigen Piermario Morosini von AS Livorno, sagte der italienische Fußballverband spontan alle Begegnungen der ersten und zweiten Liga ab. Morosini erlitt beim Spiel in Pescara in der 30. Minute einen Herzinfarkt, brach zusammen, und versuchte noch zweimal, aufzustehen. Ärzte leiteten zwar noch auf dem Platz Herzmassagen ein, mussten später im Krankenhaus allerdings den Tod des Spielers bekanntgeben. Gerüchten zu Folge, erreichten die Rettungssanitäter das Spielfeld nicht ganz so fix, da ein falsch geparktes Polizeiauto den Weg versperrte... Trotz der teils extrem kurzfristigen Absagen gab es auch aus anderen Stadien Applaus und Trauer für den Verstorben. Aber auch, wie z.B. in Mailand, berechtigterweise kritische Stimmen und Rufe, bezogen auf Gabriele Sandri - dem Lazio Ultrà, welcher von einem Polizisten getötet wurde, wegen dem die Spieltage damals nicht ausgesetzt wurden. In Livorno nahmen 8.000 Leute bei einer Trauerfeier Abschied, und in Bergamo, seiner Heimatstadt, versammelten sich zur Beerdigung 5.000 Menschen, um Morosini die letzte Ehre zu erweisen.

Fortsetzung des Einleitungstextes

...dass die Prophezeiung NATÜRLICH mit Erfolg umgesetzt wurde und alles kein Problem war, oder man eben den Spielabbruch aufgrund fünf roter Karten und sechs schwerverletzten Gegnern bedauere, da man den Siegtreffer auf diesem Schlachtfeld von Platz schon auf der Schlappe hatte. Zugegeben, dieses Szenario ist leicht überspitzt dargestellt, soll jedoch nur den Gegenpol der heutigen Verhältnisse im großen FußballGESCHÄFT projizieren. Wenn man in dieser Liga nicht jede Saison mit einem finanziellen Desaster rechnen müsste, die Gehälter üppig fließen würden und die Zuschauer in ihren Business-Seats durch den Duft der Annehmlichkeiten benebelt wären, würde doch keiner ernsthafte Anstalten machen, den Aufstieg ins Auge zu fassen und so etwas proletenhaftes, wie Erfolg und glorreiche Tradition des lokalen Vereins voran zu treiben. Nein, dann hämmern einen die Verantwortlichen die immer gleichen Phrasen auch noch in 10 Jahren ein und wir begrüßen den zehntausendsten Schönling im völlig neu umgekrempelten Kader, nachdem die Spieler mit den geilsten Treuebekundungen schon lange beim neuen Verein die tolle Innenstadt loben. Natürlich zieht ein „Wir haben uns alle lieb" - Fußball mehr Zuschauer (aka Konsumenten) an und lässt einen Verein kurzfristig überleben. Bleibt der Erfolg jedoch aus, weil das nächste Haar-Model auf dem Platz nicht das bringt, was irgend ein Scout versprach, verschwinden diese Zuschauer schnell wieder und die Schere zwischen den oberen und den unteren Ligen geht weiter auseinander. Amerika lässt grüßen. Dann können sich die Verantwortlichen ihre wiedergekauten Wattebällchen - Parolen sonstwohin schieben, die Massen sich ihr Geld aus den Taschen ziehen lassen und alternde Fußballprofis weiter völlig uninteressante Spielzüge an irgendwelchen Flachbildschirmen „analysieren". Mannschaften, die jahrelang in unteren Ligen rumdümpeln, emotionslose Spieler unterhalten und mit zahnlosen Zielvorstellungen die Diplomatie des geringsten Widerstandes zelebrieren, werden dann die untere Schneide der Schere darstellen und vor verwaisten Rängen spielen. Wenn ich mir so die letzten Spielzeiten anschaue, ist unsere Rolle in diesem riesen Kommerzspielchen schon abzusehen. Da bin ich bekennender Pessimist.
Sport frei!

Liedtext

„Oh RWE wir lieben dich,
schalalala, schalalalaaaa…“

wird jetzt ergänzt durch folgende vorgestellte Strophe:

„Für unsre Farben Weiß und Rot,
Stehn wir bis in den Tod,
Die Kurve singt und springt,
damit ihr heut‘ gewinnt.“
……
Schalalala, schalalala,
Oh RWE, wir lieben dich.

<u>Neues Lied (Melodie Boney M. „Sun of Jamaica“):</u>

Lieber ein Schwein sein als einmal für Zeiss schrein,
denn wir sind die Rot-Weiße Macht.
Hunderte Menschen kennen keine Grenzen,
wenn Rot-Weiß in der Ferne spielt.
Unsere Heimat das Steigerwaldstadion,
seit 66`zig immer nur Rot-Weiß!
Schalalala, lalalalalaaaa, seit 66`zig immer nur Rot-Weiß!
Laalalalalalala lalalalalala lalalalala Rot-Weiß Erfurt! Laalalalalalala lalalalalala lalalalala Rot-Weiß Erfurt!

Termine

1.Mannschaft:
Sa.: 28.04.12 13:30 Uhr Chemnitzer FC vs. RWE
Sa.: 05.05.12 13:30 Uhr RWE vs. Rot-Weiß Oberhausen
-Sommerpause-
2. Mannschaft:
So.: 22.04.12 13:30 Uhr Budissa Bautzen vs. RWE II
So.: 29.04.12 13:30 Uhr RWE II vs. FSV Zwickau
So.: 13.05.12 13:30 Uhr Grün-Weiß Piesteritz vs. RWE II
A-Junioren
So.: 22.04.12 12:00 Uhr RWE vs. Hannover 96
Sa.: 28.04.12 13:00 Uhr Hallescher FC vs. RWE
So.: 06.05.12 11:00 Uhr RWE vs. VfL Osnabrück

Kontakt

Im Internet: www.erfordia-ultras.de
E-Mail: info@fanszene-ef.de
EFU Youth : efu-youth@fanszene-ef.de
Spendenkonto: Begünstigter: Erfordia Ultras
Kreditinstitut: Kreissparkasse Nordhausen
Bankleitzahl: 820 540 52
Kontonummer: 30004279
Fragen/Vorschläge zum Heft: **redaktion-block3@gmx.de**

..: INFO :..

Diesmal gibt es wieder neue Sachen aus eigener Produktion. Die neuen Aufkleber sind da. Wir möchten an dieser Stelle nochmals darauf hinweisen, dass die Aufkleber nicht im Bereich des Stadiongeländes verklebt werden dürfen. Etliche Institutionen können sich mit diesem Couleur von Streetart einfach nicht anfreunden.

Weiterhin schon der Hinweis, dass in den nächsten Wochen die neue „Kollektion“ Buttons den Weg an den Stand finden wird.

IMPRESSUM:

Block 3 ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinne, sondern ein Rundbrief an Freunde und Bekannte des RWE! Block 3 erscheint kostenlos zu den Heimspielen des RWE und wird durch Spenden finanziert. Block 3 schildert die Ereignisse rund um die Spiele des RWE und ruft weder zu exessivem Genuss von alkoholischen Getränken, noch zu Gewalttätigkeiten gegen Personen oder Sachen auf, noch propagiert Block 3 irgendeine politische Einstellung. Satire ist ein wichtiger Bestandteil dieses Heftes und wird nicht extra als solche gekennzeichnet.